

# Jetzt beginnt die Eiszeit



**Machen Sie Ihre Yacht frostsicher: Im November sinken die Nachttemperaturen oft unter null Grad.**

**S**elbst wenn die Sonne noch vom blauen Himmel scheint: Nachts kann es im November zu den ersten anhaltenden Frösten kommen. Schon so mancher Maschinenblock ist dadurch aufgeplatzt – und dann wurde es immer richtig teuer. Besonders Yachten, die gera-

de aus dem Wasser geholt wurden, sind gefährdet, weil die Auskühlung an Land besonders schnell erfolgt.

Was ist also zu tun? Generell: Alles, was einfrieren kann, muß von Bord.

Das Einkreis-Kühlsystem muß entweder mit Frostschutzmittel befüllt werden:

Dazu läßt man die warme (!) Maschine bei geöffneten (!) Thermostaten ein frostsicheres Wassergemisch ansaugen, bis ein Teil aus dem Auspuff wieder austritt. Oder der gesamte Block und die Kühlwasserführung müssen entleert werden: Wasserpumpe öffnen, Ablaßhähne am Block aufdrehen und den Wasserfilter trockenlegen.

Bei Zweikreis-Kühlungen mit Wärmetauscher wird der innere Kreislauf, der Frostschutzmittel enthält, kontrolliert – gegebenenfalls nachfüllen. Der Seewasserkreislauf wird wie oben beschrieben behandelt (entwässern oder frostsicher befüllen). Haben Sie einen Wasserabscheider am Dieselmotor? Dann auch diesen entwässern.

Aber nicht nur die Maschine kann auffrieren. Daher: Boiler und Warmwasserheizungen entleeren, Wassertanks und Wasserpumpe

trockenlegen, alle Flaschen und Konservendosen – auch die Bierdosen – von Bord schaffen (die Rumflaschen können Sie getrost auf dem Schiff überwintern lassen).

Die Batterien machen Sie durch vollständige Ladung frostsicher.

Der Fäkalientank muß natürlich ebenfalls vollständig durchgespült und entleert sein. Und füllen Sie bitte keine keimtötenden Chemikalien in den Edelstahltank; sie könnten ihn allmählich von innen zerfressen.

Nicht ganz so gefährlich ist Wasser in der Bilge, trotzdem sollten Sie auch hier alle Rückstände beseitigen.

Bevor Sie nun Ihre Yacht mit einer Plane einwickeln und zuschnüren, noch einige Hinweise, wie Sie sich die Arbeit im Frühjahr erleichtern: Machen Sie sich jetzt eine Checkliste mit allem, was in diesem Winterlager abzuarbeiten ist. Notieren Sie sich



1



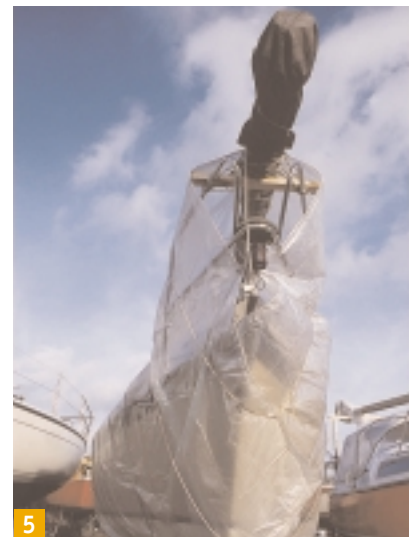
2



3



4



5

- 1 SCHÜRFSTELLEN an Kiel- und Ruderunterkante untersuchen.
- 2 MOTORCHECK Studieren Sie das Handbuch. Sie sparen dadurch viel Geld.
- 3 ZINKMÄUSE abschrauben und als Muster mitnehmen.
- 4 FALTPROPELLER zerlegen und Mechanik bzw. Spiel prüfen.
- 5 VERPACKUNG muß im Freilager sein, natürlich regen- und schneedicht und mit einer wirksamen Lüftung vorn und achtern.

insbesondere, welche Ersatzteile beschafft werden müssen.

Unternehmen Sie zunächst einen Inspektionsgang außen: Zeigen sich Anzeichen von Osmose? Kleine Blasen am Unterwasserschiff? Wenn ja, Antifouling entfernen, die Blasen aufstechen (Schutzbrille tragen). Liegt die Blase unter der Gelcoatschicht, hat Ihre Yacht Osmose. Befindet sie sich zwischen Antifouling und Gelcoatschicht, können Sie aufatmen – dann droht keine Gefahr.

Forschen Sie weiter: Wie sieht die Kiel-Rumpf-Verbindung aus? Wie viele Zinkmäuse müssen erneuert

werden? (Die alten gleich abschrauben und als Muster mitnehmen.) Wieviel Spiel haben Wellenlager und Fallpropeller? Ist die Saildrive-Manschette porös? Wie sieht die Kielunterkante aus? Sind alle Seeventile in Ordnung (Auszinkung)? Wie ist der Zustand des Ruders? Sind die Lager o. k.? Sitzt der Lagerbock richtig fest?

An Deck: Wo gab's Leckstellen? Müssen Beschläge erneuert werden? Brauchen Sie neues Tauwerk?

Nur mit einer solchen vollständigen Liste sollten Sie zum Ausrüster oder auf die hanseboot gehen und die notwendigen Teile ordern.

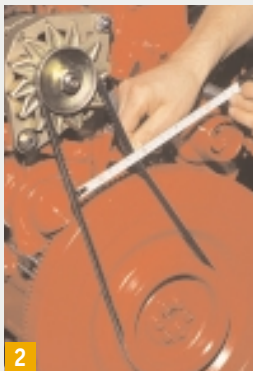
*Michael Naujok*



1

**1 WASSER-PUMPE** öffnen und Impeller kontrollieren. Sind alle Flügel in Ordnung? Zeigen sich Risse an den Flügelwurzeln? Im Zweifelsfall aus-

tauschen und den alten Impeller in das Reservelager legen.



2

**2 KEILRIEMEN** müssen ab und zu gewechselt werden. Zeigt sich im Maschinenraum viel Abrieb, wird's Zeit. Ein zu tief in der Riemenscheibe sitzender Riemen kostet Kraft. Deshalb nach dem Wechsel Spannung einstellen: ca. 1 cm Durchhang.

**3 SCHLAUCHLEITUNGEN** für Wasser/Treibstoff überprüfen und gegebenenfalls nachziehen.



3

Zeigen sich an den Schlauchenden Risse, den Schlauch kürzen oder erneuern. Achten Sie auch auf Scheuerstellen, die durch Vibration entstehen können.